

Tesera Executive Dossier

Longevity & Prävention für Versicherer und Kostenträger

Orientierungsbriefing für strategische Entscheidungen

Was ist für den Versichertenkontext relevant – und was trägt fachlich tatsächlich?

Longevity und Prävention werden für Versicherer und Kostenträger zunehmend relevant: als mögliche Bestandteile von Präventionsangeboten, Zusatzleistungen, Programmen oder Kooperationen. Gleichzeitig unterscheiden sich Evidenzlage, Aussagekraft und Anwendungskontext erheblich. Entscheidend ist daher nicht nur, ob ein Ansatz attraktiv oder innovativ erscheint, sondern ob die zugrunde liegenden Claims und die verfügbare Evidenz für den vorgesehenen Versichertenkontext tatsächlich tragen.

Die zentrale Frage

Welche Longevity- und Präventionsansätze sind für den vorgesehenen Versicherungskontext fachlich relevant und ausreichend tragfähig – und was muss vor einer Weiterverfolgung, Aufnahme oder Integration geklärt werden?

Was Tesera liefert

Tesera erstellt eine unabhängige Einordnung zu einer klar definierten Entscheidungssituation. Ausgangspunkt kann ein konkretes Angebot, Programm oder Claim sein – oder die Frage, welche Ansätze für einen bestimmten Versichertenkontext überhaupt näher geprüft werden sollten.

Tesera ordnet relevante Claims, Evidenz, Aussagegrenzen und Anwendungskontext ein und macht sichtbar, was belastbar ist, wo Voraussetzungen bestehen und welche Punkte vor einer weiteren Entscheidung geklärt werden sollten.

Enthalten sind:

- Ausgangsfrage und vorgesehener Anwendungskontext
- relevante Akteure und Ansätze
- zentrale Claims und ihre Evidenzbezüge
- tragfähige Aussage und Aussagegrenze
- Relevanz und Übertragbarkeit auf die vorgesehene Versichertenpopulation
- 2–4 relevante Vergleichsoptionen, sofern sinnvoll
- Risiken, offene Prüfpunkte und regulatorisch oder kommunikativ sensible Aspekte

- Konsequenzen für die Entscheidungsfrage: was ist derzeit tragfähig, was nur unter bestimmten Voraussetzungen einordenbar und wo besteht weiterer Prüfbedarf

Typische Varianten dieser Frage

- Ist die Evidenz für den behaupteten Nutzen eines konkreten Präventions- oder Longevity-Angebots ausreichend?
- Ist ein Biomarker, Test oder Programm für den vorgesehenen Versichertenkontext tatsächlich aussagekräftig?
- Welche Aussagen eines Angebots sind fachlich tragfähig – und wo gehen Claims über die Evidenz hinaus?
- Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit ein Ansatz für eine Aufnahme oder Integration näher geprüft werden kann?
- Welche fachlichen, regulatorischen oder reputationsbezogenen Fragen sollten vor einer Kooperation geklärt werden?

Was Tesera nicht macht

- keine medizinische Beratung
- keine versicherungsmathematische Bewertung
- keine regulatorische Prüfung
- keine Anbieterbewertung als Ganzes
- kein Ranking
- kein Siegel
- keine Vorab-Freigabe oder Bestätigung von Anbieter-Aussagen

Tesera ordnet Ansätze, Claims und die zugrunde liegende Evidenz im jeweiligen Anwendungskontext ein. Wenn ein konkreter Anbieter Gegenstand der Fragestellung ist, wird nicht der Anbieter als Ganzes bewertet, sondern das relevante Angebot und die Aussagen, auf denen es beruht.

Format

Executive Dossier als PDF

30-45 Minuten Ergebnisgespräch

Kurze Follow-up-Einordnung relevanter Entwicklungen innerhalb der folgenden sechs Monate

Kurzformel

Tesera hilft Versicherern und Kostenträgern einzuordnen, welche Longevity- und Präventionsansätze für den eigenen Versichertenkontext relevant und ausreichend tragfähig sind – bevor daraus Programme, Leistungen oder Kooperationen werden.